## Hans Peter Matter

## DIE PLURALISTISCHE STAATSTHEORIE

oder Der Konsens zur Uneinigkeit



## Inhalt

EIN	runrung von Benjamin Schindler	- (
1.	Hans Peter Matter – der Jurist	7
2.	Entstehungskontext der «pluralistischen Staatstheorie»	g
3.	Herausgabe eines unvollendeten Werks?	13
4.	Matters Werk in der wissenschaftlichen Landschaft	19
5.	Aufbereitung von Typoskript und Manuskript	23
6.	Persönliche Motivation und Dank	25
7.	Übersicht über die wichtigsten Texte Hans Peter Matters	27
Die	pluralistische Staatstheorie von Hans Peter Matter	35
	[Einleitung: Variante 1]	37
	[Einleitung: Variante 2]	48
	Gierke	53
1.	Sein Einfluss auf die Pluralisten	53
2.	Das Erbe der Historischen Rechtsschule	56
3.	Recht und Staat	60
4.	Korporationslehre und Staat	67
	Durkheim	79
i	Durkheim und Gierke; Durkheims Einfluss	
	auf die Pluralisten	79
11	Geistesgeschichtl[icher] Hintergrund	82
111	«Mechanische» und «organische Solidarität»	88
IV	Die Auffassung des Rechts	91
IV	[recte: V] Staat und Verbände	97
	James	105
ŀ	Einfluss auf die Pluralisten.	105
II	Geistesgeschichtl[icher] Hintergrund	108
111	Peirce' Aufsatz	112

[IV]	Der Pragmatismus James'	116
[V]	Das Recht zu glauben	122
[VI]	James' Pluralismus	127
[VII]	James' Ethik	130
	Léon Duguit	134
1.	Der positivistische Ansatz	135
[2.]	Gierke und Duguit	138
[3.]	Die soziale Norm	140
[4.]	Die Rechtsnorm	145
[5.]	Objektives und subjektives Recht; die jur[istische] Person	149
[6.]	Kritik der Souveränitätslehre	154
[7.]	Der Staatsbegriff	159
[8.]	Pluralismus und Monismus der Macht	162
[9.]	Duguits Pragmatismus	168
	[Hugo Krabbe]	174
1.	[Titel fehlt]	174
2.	[Titel fehlt]	175
3.	Kritik an der Gerber-Labandschen Schule	178
[4.]	Der Geltungsgrund des Rechts	183
[5.]	Individuelles Rechtsbewusstsein	
	und Gemeinschaftsnorm	190
[6.]	Gesetzesrecht und ungeschriebenes Recht	194
[7.]	Der Staatsbegriff	200
[8.]	Zur kritischen Würdigung	207
	[Harold Laski]	212
	Kritik der Souv[eränitäts]lehre	222
	Literaturverzeichnis	230
	Personenregister	233
	Abkürzungsverzeichnis	239